

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 19. September 1985

Blatt 2331

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Terminübersicht vom 19. bis 27. September  
Fellinger und Frankl - Bürger von Wien  
11. Seniorenwoche eröffnet

Kommunal:  
(rosa)

Koordination der Nuklearmedizin  
Broschüre über das Wilhelminenspital  
Informationszentrum für Stadterneuerung beim  
Rathaus  
"Tag der offenen Tür": Energieberatung im  
Kraftwerk Donaustadt  
"Tag der offenen Tür": Start für Aktion  
"Die Bunte Stadt"  
Glykolweine: Ergänzung der Liste  
Ein Jahr Bürgermeister Zilk

Lokal:  
(orange)

"Rebell im Rollstuhl" beendet österreich-  
Rundfahrt am 21. September  
Am Freitag beginnt der Lichtentaler Kirtag  
"Tag der offenen Tür" im AKH  
Gras-Schi-Weltmeisterin auf der Hohen-Wand-Wiese  
Preise für "Museums-Rallye-Gewinner"

Kultur:  
(gelb)

"Tag der offenen Tür": Ermäßigung für  
China-Ausstellung  
Kainz-Medaillen der Stadt Wien 1985

.....  
Bereits am 18. September 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Terminübersicht vom 19. bis 27. September (1)

13 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 19. bis 27. September hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

DONNERSTAG, 19. SEPTEMBER:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch mit Bürgermeister Dr. Zilk  
"Ein-Jahres-Bilanz" (PID)
- 17.30 Uhr, Bürgermeister Dr. Zilk überreicht die "Goldene Schallplatte" an Peter Cornelius (Rathaus, Roter Salon)
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz Bürgermeister Dr. Zilk, Vizebürgermeister Mayr und Stadtrat Mrkvicka über "Grassalkovics-Schlüssel" (Wien 2, Schloß Augarten)

FREITAG, 20. SEPTEMBER:

- 11.00 Uhr, Bürgermeister Dr. Zilk "Enthüllung einer Gedenktafel für den Wiener Lieder-Interpreten Hansl Schmid (16, Redtenbachergasse 45)
- 11.00 Uhr, Eröffnung der 1. Internationalen Dahlienschau im Donaupark mit Stadtrat Braun (22, Donaupark, Dahlienschau beim Donauturm)
- 14.00 Uhr, Bürgermeister Dr. Zilk überreicht das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien an Frau Ingrid Bacher-Dalma (Arbeitszimmer des Bürgermeisters)
- 15.00 Uhr, Begrünungsaktion des Schulhofes 16, Odoakergasse 48, mit Stadtrat Ingrid Smejkal

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER:

Von 10 bis 17 Uhr "Tag der offenen Tür" im Rathaus

SONNTAG, 22. SEPTEMBER:

- 10.00 Uhr, Bürgermeister Dr. Zilk eröffnet die Ausstellung "Der Wiener Rathausmann" (Zentralsparkasse und Kommerzbank Wien, Zweigstelle Rathausplatz, 1, Rathausplatz 7)
- im Anschluß an die Ausstellungseröffnung Wiederaufstellung des Rathausmannes auf der Turmspitze des Wiener Rathauses (ca. 10.45 Uhr)
- 15.00 Uhr, Schlußveranstaltung der Seniorenwoche 1985 mit Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher (Wiener Stadthalle, Halle D)

(Forts.) ger/rr

.....  
Bereits am 18. September 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Terminübersicht vom 19. bis 27. September (2)

14 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL)

MONTAG, 23. SEPTEMBER:

9.00 Uhr, Wiener Gemeinderat

MITTWOCH, 25. SEPTEMBER:

9.30 Uhr, Jugendausschuß des österreichischen Städtebundes mit  
Stadtrat Ingrid Smejkal (Rathaus)

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher mit  
Dozent Dr. Alt im Krankenhaus Lainz "Radiumstation  
ohne Radium"

12.00 Uhr, Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Wien Königliche  
Hoheit Gouverneur von Riyadh Prinz Salman Bin Abdul Aziz  
(Stadtsenatssitzungssaal)

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung

17.30 Uhr, Pressekonferenz Bürgermeister Dr. Zilk und Stadtrat  
Ing. Hofmann "Neue Wohnbauphilosophie in Wien" (PID)

19.00 Uhr, Pressekonferenz Vizebürgermeister Mayr (Konferenzsaal der  
Wiener Holding, 1, Universitätsstraße 11, 3. Stock)

DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Stadtrat Ingrid Smejkal eröffnet neues Kindertagesheim  
der Stadt Wien (22, Am Heidjöch1 14)

10.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Mrkvicka "Dramatiker-Stipendien"  
(PID)

FREITAG, 27. SEPTEMBER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Hatzl (HBW)

(Schluß) ger/rr

NNNN

.....  
Bereits am 18. September 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Fellinger und Frankl - Bürger von Wien

15 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Mittwoch den Professoren Dr. Karl FELLINGER und Dr. Viktor E. FRANKL die Urkunden ihrer Ernennung zu Bürgern der Stadt Wien.#

Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER würdigte die beiden Ärzte als Persönlichkeiten, die den Ruf der Wiener medizinischen Schule weit über Österreichs Grenzen hinausgetragen haben. Sowohl der 1904 in Linz geborene Fellinger als auch der 1905 in Wien geborene Frankl erlangten in der Ersten Republik ihre grundlegende wissenschaftliche Ausbildung. Beide litten unter dem Nazi-Terror: Fellinger wurde im Krankenhaus Lainz aus politischen Gründen entlassen, die Dozentur wurde ihm aberkannt. Auch Frankl verlor seinen Arbeitsplatz als Leiter der von ihm gegründeten Jugendberatung und kam ins Vernichtungslager Auschwitz, wo er einer der wenigen war, die überlebten. Am Beginn des Wiederaufbaus waren beide gemeinsam in der Poliklinik tätig, bis sich ihre Wege wieder trennten. Fellinger repräsentiert in der großen Entwicklung der Wiener Medizin nach dem Zweiten Weltkrieg die naturwissenschaftliche, Frankl die psychologische Komponente. Nur die Gemeinsamkeit beider Komponenten, betonte Stacher, ergeben eine optimale Medizin. Bürgermeister Dr. Zilk bezeichnete Fellinger als "Flaggschiff der Wiener Medizin" und würdigte Frankls entscheidende Rolle beim Durchbruch der modernen Psychologie in Wien.

Prof. Fellinger dankte im Namen beider neuen Bürger für die hohe Auszeichnung.

An der Feier nahmen unter zahlreichen Ehrengästen Bundesminister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, Altbürgermeister Bruno MAREK, Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK, zweiter Landtagspräsident Fritz HAHN, Stadtschulratspräsident Nationalratsabgeordneter Prof. Hans MATZENAUER und Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION teil. (Schluß) sti/rr

NNNN

.....  
Bereits am 18. September 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

#### 11. Seniorenwoche eröffnet

16 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Mit einem neuerlichen Rekordbesuch wurde Mittwoch in der Stadthalle von Gesundheitsminister Dr. Kurt STEYRER und Bürgermeister Dr. Helmut ZILK in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste - darunter auch Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER - die diesjährige Seniorenwoche eröffnet. #

Insgesamt waren rund 10.000 Besucher zur Eröffnungsveranstaltung der 11. Seniorenwoche gekommen. Gert Türmer führte als Conferencier durch ein buntes Unterhaltungsprogramm mit bekannten Künstlern, wie Kammerschauspieler Richard Eybner, Melanie Holliday, Kurt Huemer, Dolores Schmidinger, dem Zigeunerensemble Ferry Janoska und Prof. Norbert Pawlicki.

Bundesminister Dr. Kurt Steyrer unterstrich im Rahmen der Eröffnung unter anderem die Leistungen Wiens auf dem Gebiet des Umweltschutzes bzw. des Gesundheits- und Sozialwesens und hob hier im besonderen die für die ältere Generation geschaffenen Einrichtungen hervor. Bürgermeister Dr. Helmut Zilk wies in seiner Eröffnungsrede auf die Bedeutung der von der Stadtverwaltung durchgeführten Seniorenwoche hin. Sinn und Zweck der Seniorenwoche sei es, die ältere Generation über die vorhandenen Möglichkeiten des reichhaltigen Angebotes zu informieren. Gerade das Jubiläumsjahr 1985 mit der vierzigsten Wiederkehr des Gründungstages der Zweiten Republik und der dreißigsten Wiederkehr des Tages der Unterzeichnung des Staatsvertrages sei ein Anlaß, den heutigen Senioren für ihr Aufbauwerk zu danken. Nach Meinung des Bürgermeisters sollte Älterwerden nach einem Leben voller Arbeit auch das Recht auf Freude beinhalten. (Schluß) zi/rb

## Koordination der Nuklearmedizin (1)

Utl.: 1984: 83 Millionen für Isotopenuntersuchungen

1 #Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten ist die Methode der Isotopenuntersuchung zur Früherkennung von Krankheiten aus der medizinischen Diagnose heutzutage nicht mehr wegzudenken. Dementsprechend sind aber auch die Kosten für diese Untersuchungen in Wiens städtischen Spitälern in den letzten Jahren wesentlich gestiegen. Wurden 1980 57,5 Millionen dafür aufgewendet, so waren es im Vorjahr fast 83 Millionen. Diese Kostenexplosion soll nunmehr, wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch abend im Rahmen seiner Gesundheitspolitischen Presserunde ankündigte, eingebremst werden.#

## Zwtl.: Bedarfserhebung durch Arbeitsgruppen

Zu diesem Zweck wurde über Initiative des Gesundheitsstadtrates von den Vorständen der Isotopenstationen Wiens eine eigene Arbeitsgruppe gegründet. Neben einer Bedarfserhebung soll diese, wie der Stadtrat betonte, auch bestehende apparative Lücken feststellen, sowie Möglichkeiten prüfen, inwieweit eher seltene Tests mit Hilfe der Nuklearmedizin gezielt nur von bestimmten Instituten durchgeführt werden können. Ebenso sollen Wert und Nützlichkeit der verschiedenen Untersuchungen diskutiert werden. Mit den dabei voraussichtlich bis Ende des Jahres ausgearbeiteten Vorschlägen soll es zu einer Verbesserung der Organisation im Bereich der Nuklearmedizin in ganz Wien kommen. (Forts.) zi/rr

NNNN

## Koordination der Nuklearmedizin (2)

Utl.: Hoher Bundesländerpatienten-Anteil

2 Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Im Bereich der Nuklearmedizin gibt es, ähnlich wie in anderen "teueren" medizinischen Spezialgebieten, wie Univ.-Prof. Dr. Rudolf HÖFER, Vorstand der Abteilung für Nuklearmedizin an der II. Medizinischen Univ. Klinik, betonte, einen sehr hohen Anteil an Bundesländerpatienten. Er liegt gegenwärtig bei fast einem Drittel. Nach Meinung des Nuklearmediziners sollten österreichweit in jedem Schwerpunktspital Isotopenstationen bestehen. Gegenwärtig ist die Situierung derartiger Einrichtungen jedoch eher "zufällig".

## Zwtl.: Vielfältige Diagnostik und Therapiemöglichkeiten

Univ.-Prof. Dr. Höfer wies auf die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Nuklearmedizin im therapeutischen und diagnostischen Bereich hin. Damit ist die Früherkennung von Erkrankungen bei Organen - wie etwa des Gehirns, der Schilddrüse, der Lunge, der Herzgefäße, des Magen-Darm-Traktes, der Leber und Niere - ebenso möglich, wie Hormonbestimmungen, spezielle Untersuchungen des Blutes und der Lymphgefäße. Was Österreich betrifft, so gilt es in der Entwicklung der Nuklearmedizin innerhalb Europas als Vorbild. Bereits im Jahr 1952 wurden in Wien an der damaligen Klinik Fellingner radioaktive Isotope in der Medizin verwendet, was eine echte Pionierleistung war. (Schluß) zi/gg

NNNN

## Broschüre über das Wilhelminenspital

3 #Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Eine vor kurzem fertiggestellte Broschüre über das Wilhelminenspital präsentierte Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch abend in seiner Gesundheitspolitischen Presserunde. Sie ist im Rahmen einer Broschüren-Reihe über alle Wiener städtischen Krankenanstalten erschienen, in der Einrichtungen und Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt werden. Die Broschüre ist für Patienten und Besucher der Krankenanstalt gedacht und gibt auch einen Überblick über Besuchs- und Ambulanzzeiten, sowie diverse Patienteneinrichtungen. Ein eigener Plan macht das Auffinden der Pavillons und Einrichtungen leichter. Als nächste städtische Krankenanstalt soll das Franz-Josef-Spital vorgestellt werden, wobei die Broschüre voraussichtlich in den nächsten Wochen erscheinen wird. #  
(Schluß) zi/rr

NNNN

Informationszentrum für Stadterneuerung beim Rathaus (1)

Utl.: "BTX-Service" am "Tag der offenen Tür"

4 #Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Ein Informationszentrum für alle Fragen der Stadterneuerung steht jetzt den Wienern neben dem Rathaus in den Räumlichkeiten des Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds zur Verfügung. Informationen können in der Stadterneuerungszentrale persönlich oder telefonisch von Montag bis Mittwoch von 9 bis 15 Uhr, Donnerstag von 9 bis 19 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr eingeholt werden: Wien 1, Lichtenfelsgasse 3, Telefon 43 59 19-0. Das Informationszentrum wurde Mittwoch abend von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN eröffnet.

Der Stadterneuerungsfonds plant überdies, neben der Beratung über die Förderung von Sanierungsmaßnahmen voraussichtlich ab Frühjahr 1986 auch eine umfassende Information über das Wohnungsangebot in Wien zu bieten: Der "BTX-Wohnservice Wien" wird im Sinne des Konsumentenschutzes programmiert. Der Wohnungssuchende wird sich auf einfache und schnelle Art einen Überblick über das Angebot an geförderten Wohnungen - seien sie neu gebaut oder saniert - verschaffen können. Es wird ihm damit nicht nur das Herumlaufen auf der Suche nach seiner Wunschwohnung erspart, sondern er selbst kann auch ungeschminkte Preis- und Qualitätsangaben vergleichen.#

Wie dieses Informationssystem künftig funktionieren soll, wird am "Tag der offenen Tür" am 21. September erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Alle Daten betreffend Lage, Größe, Bezugstermin, Grundriß und Preis der Wohnungen werden gespeichert. Entsprechend den Fragen des einzelnen Wohnungssuchenden kann das Wohnungsangebot abgerufen werden. Hat der Wohnungssuchende einmal seine "maßgeschneiderte" Wohnung gefunden, steht einem Vertragsabschluß mit dem Anbieter bei Vorliegen der Voraussetzungen nichts mehr im Wege. (Forts.) ger/gg

Informationszentrum für Stadterneuerung beim Rathaus (2)

Utl.: Informationsbroschüren über Förderungen

5 Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Stadterneuerungsfonds stellt nun neben einem allgemeinen Leitfaden in Broschürenform über die Förderungsmöglichkeiten für die Althausanierung auch Spezialbroschüren mit detaillierten Informationen über die einzelnen Förderungsarten zur Verfügung. An Haus- und Wohnungssanierungen Interessierte können diesen spezifischen Informationen entnehmen, wer, was, wie gefördert werden kann.

Neben der Hauptbroschüre, in der eine Gesamtübersicht gegeben wird, erschienen fünf Spezialbroschüren mit Informationen über die Förderung reiner Erhaltungsarbeiten (Paragraph 3 Mietrechtsgesetz), der durchgreifenden Sanierung von Gebäuden zur Schaffung von Wohnungen entweder durch Um- und Einbauten mit erheblichem Kostenaufwand (Totalsanierung) oder durch Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen mit beabsichtigter stufenweiser Verbesserung der Wohnungen (Sockelsanierung), der gebäudebezogenen Einzelverbesserung (zum Beispiel: Aufzugseinbau, Anschluß an Fernwärme) sowie der Einzelwohnungsverbesserung durch den Wohnungsinhaber.

Darüber hinaus liegt nunmehr sowohl im Informationszentrum für Stadterneuerung als auch in der Magistratsabteilung 25 ein detailliertes Verzeichnis jener Straßen auf, in denen die erhöhten Förderungssätze für Lärmschutzfenster zum Tragen kommen. (Schluß)  
ger/gg

NNNN

"Rebell im Rollstuhl" beendet österreich-Rundfahrt am 21. September  
6 Wien, 19.9. (RK-LOKAL) Der Behindertensportler Georg FREUND  
wird am "Tag der offenen Tür", am 21. September, seine  
österreich-Rundfahrt beenden und gegen 17.30 Uhr beim Rathaus -  
genauer: beim Rathausmann auf dem Rathausplatz - eintreffen.  
Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Stadtrat Helmut BRAUN werden den  
Sportler, der mit seinen Aktivitäten auf die Probleme Behinderter  
aufmerksam machen möchte, begrüßen. Georg Freund hat dann eine  
1.600 Kilometer lange Rundfahrt im Rollstuhl durch Österreich hinter  
sich - innerhalb von drei Tagen überquerte er drei Alpenpässe:  
Arlberg, Gerlos, Großglockner. Kurz vor dem Arlberg hat der  
behinderte Sportler bereits seinen 40.000sten Trainingskilometer  
absolviert und ist, trotz unterschiedlicher Witterung, in guter  
körperlicher Verfassung. Start für die Österreich-Rundfahrt war am  
4. September auf der Donauinsel. Mit der Rückkehr nach Wien beendet  
Georg Freund nun seine Karriere als Leistungssportler, die nach  
einem Autounfall vor zwölf Jahren begann. Im Rollstuhl nahm er an  
zahlreichen sportlichen Veranstaltungen teil, erreichte Weltrekorde  
und Siege bei Olympischen Spielen. Um auf die Leistungen der  
Versehrtensportler - von denen man früher kaum etwas wußte -  
aufmerksam zu machen, durchquerte er unter anderem mit dem Rollstuhl  
innerhalb von zwei Monaten den europäischen Kontinent. (Schluß)  
hrs/gg

NNNN

Am Freitag beginnt der Lichtentaler Kirtag

7      Wien, 19.9. (RK-LOKAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wird am Freitag um 17 Uhr den heurigen Lichtentaler Kirtag eröffnen. Er dauert bis 22. September und bietet ein buntes Programm, darunter einen Flohmarkt, Ausstellungen, einen Bauernmarkt und einen Vergnügungspark. Veranstalter ist der Kulturverein "Unser 9."

Einige Programmpunkte: Am Freitag um 18 Uhr werden in der Marktgasse 2 die Ausstellungen "Von der Glöckerlbahn zum Großraumzug" und "österreich in Holz" eröffnet. Am Samstag gibt's ab 15 Uhr ein Schauturnen des WAT Alsergrund und anschließend eine Modenschau der Höheren Bundeslehranstalt für Bekleidungsgewerbe Michelbeuern. Am Sonntag um 10 Uhr steht in der Lichtentaler Kirche die Große Messe in Es-Dur von Franz Schubert auf dem Programm. (Schluß) and/rr

NNNN

Donnerstag, 19.9.1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2343

"Tag der offenen Tür" im AKH

8      Wien, 19.9. (RK-LOKAL) Am "Tag der offenen Tür" steht auch der Neubau des AKH zur Besichtigung offen: Ab 10 Uhr findet zu jeder vollen Stunde eine Führung durch den größten Hochbau Österreichs statt. Im Non-stop-Programm wird eine Video-Show über das AKH gezeigt und die Ausstellung "Theodor Billroth und seine Zeit" kann besucht werden. Das AKH wird vom Wiener Rathaus mit Autobussen in einem halbstündigen Takt angefahren. (Schluß) sei/rr

NNNN

Gras-Schi-Weltmeisterin auf der Hohen-Wand-Wiese

9 Wien, 19.9. (RK-LOKAL) Der Gras-Schi-Teamkader, an der Spitze die siebenfache Weltmeisterin Ingrid HIRSCHOFER, weiters der mehrfache Staatsmeister Hannes HOFSTÄDTER, der WM-Dritte von 1981, Thomas AMESMANN, und der Zweite der Jugend-EM, Markus PESCHEK, werden am kommenden Samstag auf der Hohen-Wand-Wiese von 10 bis 11 Uhr Demonstrationen ihres großen Könnens geben.

Am "Tag der offenen Tür" haben aber auch Sportinteressierte ab 17 Uhr die Möglichkeit, sich im Gras-Schilaufen zu versuchen. Autobusse fahren alle 30 Minuten vom Rathausplatz nach Mauerbach ab. Die Hohe-Wand-Wiese ist bekanntlich am 6. Jänner 1986 erstmals Schauplatz eines Schi-Weltcup-Parallelslaloms in der Bundeshauptstadt. (Schluß) hof/gg

NNNN

"Tag der offenen Tür": Energieberatung im Kraftwerk Donaustadt  
10 Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Vom Rohöl und Erdgas bis zum Strom aus der Steckdose ist es ein langer Weg. Wie dieser Strom in den kalorischen Kraftwerken erzeugt wird, das erfahren die Wienerinnen und Wiener am "Tag der offenen Tür", am 21. September: Für Interessierte gibt es Führungen durch das Kraftwerk Donaustadt.

Am "Tag der offenen Tür" bietet das Kraftwerk Donaustadt aber noch mehr: Die Energieberatungsstelle aus dem Kundendienstzentrum der Wiener Stadtwerke in der Spitalgasse wird präsent sein. Gaswerke, E-Werke und die Heizbetriebe Wien geben Auskunft, wie man am besten Energie spart. Außerdem kann man sich über die günstige Art der Beheizung mit Erdgas, Fernwärme und Strom informieren, über die Förderungsmöglichkeiten von Heizungsanlagen, über den Wärmebedarf von Wohnungen, über Heizungskontrolle und über sinnvolle Energieanwendung. Die Energieunternehmen werden ihr Umweltprogramm vorstellen, das Gaswerk Simmering erinnert mit einer Schau an sein 85jähriges Bestehen, und schließlich wird es auch eine Hobbyausstellung der Mitarbeiter der Wiener E-Werke geben. Wer dazu Lust hat, kann selbst Strom auf dem "Energiefahrrad" oder auf einer Handkurbel erzeugen. Schließlich ist auch für die jüngsten Gäste mit einem Kinderprogramm vorgesorgt. (Schluß) ba/rr

NNNN

Preise für "Museums-Ralley-Gewinner"

11 Wien, 19.9. (RK-LOKAL) Rund 24.000 Wiener Kinder beteiligten sich an der großen "Museums-Ralley", die im Rahmen des Ferienspiels 1985 stattfand. Volks- und Hauptschüler besuchten eines oder mehrere der im Ferienspielpaß angegebenen Museen und sandten die Teilnehmerkarten zur Gewinnermittlung ein.

Die Gewinner der Hauptpreise wurden vom Wiener Landesjugendreferat zu einer Oldtimer-Siegesfahrt am Sonntag, dem 22. September 1985, die beim Technischen Museum startet, eingeladen. Die Preisverteilung an die 55 Sieger der "Museums-Ralley" erfolgt am 29. September an 10.30 Uhr im Museum Moderner Kunst - Palais Liechtenstein. (Schluß) je/rr

NNNN

"Tag der offenen Tür 1985": Start für Aktion "Die Bunte Stadt"  
12 Wien,, 19.9. (RK-KOMMUNAL) Am "Tag der offenen Tür 1985"  
stellt sich das Wiener Landesjugendreferat beim Feuermauer-Malfest  
in der Ignazgasse mit einer neuen Aktion unter dem Motto "Die Bunte  
Stadt" vor. Ziel der Aktion: Wienerinnen und Wienern zu helfen, ihre  
unmittelbare Wohnumgebung bunter zu gestalten.

Bunte, kleine Flächen - Hausportale, Müllcontainer, Gehsteig-  
kanten, Hydranten oder Umzäunungen - sollten in den "Bunten Wochen"  
im Frühjahr 1986 in ganz Wien "aufblühen", dann nämlich werden die  
vorgeschlagenen Projekte der Aktion "Bunte Stadt" von Kinder- oder  
Jugendgruppen und Schulklassen verwirklicht.

Ziel dieser Stadtgestaltungsaktion, die das Wiener  
Landesjugendreferat aus Anlaß des Internationalen Jahres der Jugend  
1985 initiiert hat, ist es, jungen und älteren Wienern die  
Möglichkeit zu geben, gemeinsam ihre nächste Wohn- oder auch  
Arbeitsumgebung nach eigenen Vorstellungen und Ideen zu gestalten.

Gesucht werden:

- o IDEEN (was kann alles bunt werden?)
- o KONKRETE VORSCHLÄGE FÜR PROJEKTE
- o FÖRDERER (Hausgemeinschaften, -eigentümer, Firmeninhaber oder  
Privatpersonen, die Flächen oder Objekte zur Verfügung stellen  
möchten und auch Materialkosten übernehmen. Ihre Wünsche werden  
bei den Entwürfen natürlich berücksichtigt)
- o MALGRUPPEN (Jugend- und Kindergruppen, Schulklassen, die die  
Entwürfe für die vorgeschlagenen Objekte gestalten und diese  
unter der Leitung von Künstlern und Kunsterziehern verwirklichen.)

Auskünfte erteilt das Wiener Landesjugendreferat - MA 13,  
Aktion "Die Bunte Stadt", 1082 Wien, Tel. 42 800/3990 DW.

Die ersten Vorschläge zu dieser Aktion erhoffen sich die  
Veranstalter bereits am "Tag der offenen Tür 1985". (Schluß) je/gg

"Tag der offenen Tür": Ermäßigung für China-Ausstellung  
13 Wien, 19.9. (RK-KULTUR/LOKAL) Am "Tag der offenen Tür" gibt es im Wiener Rathaus Ermäßigungsbons für die sensationelle China-Ausstellung "Schätze aus der verbotenen Stadt", die vom 2. Oktober bis 8. Dezember im Museum für Völkerkunde zu sehen sein wird. Die Bons werden im Festsaal des Rathauses gegen Vorweis des Programmes des "Tages der offenen Tür" erhältlich sein. Die Ausstellungskarte kostet mit dem Bon nur 30 statt 50 Schilling.

Zwtl.: Autogrammstunden beliebter Schauspieler

Wie jedes Jahr am "Tag der offenen Tür" geben auch heuer wieder beliebte Schauspieler im Festsaal des Rathauses Autogramme. Die Autogrammstunde des Theaters an der Wien ist von 11.30 bis 12.30 Uhr mit den "Cats" Gordon Bovinet, Valentin Baraian und Valda Aviks. Von 14 bis 15 Uhr geben die Volkstheaterschauspieler Maria Urban, Hilde Sochor, Isabel Weicken und Rudolf Strobl, und von 15 bis 16 Uhr die "Josefstädter" Kurt Heintel, Erwin Strahl, Waltraud Haas und Senta Wengraf Autogramme.

Zwtl.: Dahlientaufe im Raimundtheater

Vor dem Raimundtheater findet um 11 Uhr eine Dahlientaufe statt. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA wird die Neuzüchtung auf den Namen "Ferdinand Raimund" taufen. Das Theater, das nach der Renovierung in neuem Glanz erstrahlt, kann man am "Tag der offenen Tür" besichtigen.

Zwtl.: Theater und Markt auf dem Spittelberg

Ein Ganztagesprogramm des Jura-Soyfer-Theaters und ein Kunstmarkt sind die Attraktionen, mit denen der Spittelberg am "Tag der offenen Tür" lockt, Altstadtfreunde können sich am Beispiel des renovierten Margaretenhofes von den Erfolgen der Wiener Altstadterhaltung überzeugen. (Schluß) gab/rr

NNNN

## Kainz-Medaillen der Stadt Wien 1985

14 #Wien, 19.9. (RK-KULTUR) Die Josef-Kainz-Medaillen der Stadt Wien 1985 werden an Tatja SEIBT, Franz MORAK, Juri LIUBIMOV und Carlo TOMMASI verliehen. Förderungspreise erhalten Beatrice FREY, Justus NEUMANN, Jens EHLERS und Toni WIESINGER gemeinsam mit Michael ZERZ.#

Die Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien wurde 1958 anlässlich des 100. Geburtstages des großen Schauspielers gestiftet. Sie wird alljährlich einem Schauspieler, einer Schauspielerin, einem Regisseur und einem Bühnen- oder Kostümbildner für eine hervorragende Leistung auf einer Wiener Bühne im abgelaufenen Spieljahr verliehen. Mit den Förderungspreisen zur Kainz-Medaille, die für beachtenswerte Leistungen vergeben werden, ist ein Geldbetrag von 30.000 Schilling verbunden. Die Verleihung erfolgt durch den Bürgermeister aufgrund der Vorschläge einer Jury.

## Zwtl.: Kainz-Medaillen

Die Kainz-Medaillen 1985 wurden für folgende Leistungen vergeben:

Tatja SEIBT für die Darstellung der Ilse in "Die Riesen vom Berge" von Luigi Pirandello in der Kirche am Steinhof.

Franz MORAK für die Darstellung des jungen Covey in "Der Pflug und die Sterne" von Sean O'Casey im Burgtheater und die Darstellung des Kasimir Dachl in "Heimliches Geld, heimliche Liebe" von Nestroy im Akademietheater.

Juri LIUBIMOV für Gestaltung und Regie von "Verbrechen und Strafe" nach Dostojewski im Akademietheater.

Carlo TOMMASI für das Bühnenbild zu "Der Traum ein Leben" von Grillparzer im Theater Gruppe 80.

## Zwtl.: Förderungspreise

Justus NEUMANN für die Darstellung und Gestaltung der Nestroy-Collage der Gruppe Narrnkastl.

Beatrice FREY für die Darstellung der O.I. in "Mercedes" von Thomas Brasch im Schauspielhaus.

Jens EHLERS für die Regie von "Geschichte" von Withold Gombrowicz im Theater Gruppe 80.

Toni WIESINGER und Michael ZERZ für die Optik in "Mercedes" von Thomas Brasch und die Optik in "Leben Gundlings Friedrich von Preussen Lessings Schlaf Traum Schrei" von Heiner Müller. (Schluß) gab/gg



Glykolweine: Ergänzung der Liste (2)

16 Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL)

Weingut Brüder Grill  
Fels/Krems

Kronprinz

Grüner Veltliner 1979

Nö. Weißwein, Marke ges.  
gesch. Nr. 62866

Wein aus Österreich

geprüft NB 15 14 1981

Flasche 1 1

Alter Sünder

Blaufränkischer 1982

Weinbaugebiet Rust-

Neusiedlersee

österreich. Qualitätswein

Flasche 0,7 l

Kronenkellerei  
Fels/Wagram

Postillion

österreich. Weißwein 1983

2 1985

Flasche 1 1

Postillion

österreich. Weißwein

Marke ges. gesch. 56679

15 1984

Flasche 2 1

Postillion

österreich. Weißwein 18 1985

Flasche 2 1

österreich. Ribiselwein

aus steirischen Ribiseln

abgef. am 17.9.1984

ungeöffnet mindestens

1 Jahr haltbar

Blockpackung 1 1

Tafelrunde

spritziger Weißwein

österreich. Wein

Marke ges. gesch. 79220

1982 Carini 5300

Flasche 1 1

Postillion

österreich. Wein

milder, feiner Rotwein

1982 17 1983

Flasche 1 1

(Forts.) red/gg

Glykolweine: Ergänzung der Liste (3)

17 Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL)

Kronenkellerei Fels/Wagram	Postillion österr. Wein milder, feiner Rotwein 1984 24 1985	Flasche 1 1
	Postillion österr. Wein milder, feiner Rotwein 1983 9 1985	Flasche 1 1
Aigner Weine Gumpoldskirchen	Retzer Rotwein österr. Rotwein Weinkellerei Schwanberg Robert Aigner, Gumpolds- kirchen, seit 1549	Flasche 2 1
Weingut Alexander Unger 7062 St. Margarethen/Rust Kellerei Moorhof	Grüner Senator Welschriesling Weingut Kellerei Moorhof Rust-Neusiedlersse Wein aus Österreich gepr. Betr. Nr. BB5	Flasche 1 1
Weingut Lenz Moser Rohrendorf bei Krems Austria	Apetloner Eiswein Rheinriesling Lenz Moser, Weingut Seewinkelhof Apetlon Burgenland 1978 Weingütesiegel Österreich W 10051 02079	Flasche 0,75 1
Weingut und Schloß- kellerei Kleinbauer 3552 Lenginfeld 79/Krems	Rot's Lamperl österr. Rotwein in vino veritas aus den besten Rieden Österreichs Schloßperle österr. Spitzenwein Grüner Veltliner in vino veritas 1982	Flasche 1 1       Flasche 0,7 1

(Forts.) red/gg





## Ein Jahr Bürgermeister Zilk

Utl.: Gute Zusammenarbeit unter den Stadträten

20 Wien, 19.9. (RK-KOMMUNAL) In einer "Bilanzpressekonferenz" legte Wiens Bürgermeister Dr. Helmut ZILK Donnerstag Rechenschaft über die bisherige Erfüllung seines bis auf das Jahr 1988 ausgerichteten Regierungsprogrammes. Einleitend wies der Bürgermeister darauf hin, daß die Touristenzahlen weiter steigen, und Wien auch im Medienecho darauf stolz sein könne, im Ausland "IN" zu sein. Der Bürgermeister betonte auch, daß es im abgelaufenen Jahr gelungen sei, die "Schlacht um die Arbeitsplätze" gut zu schlagen und nannte als einige Schwerpunkte bereits eingelöster Versprechen unter anderem, Maßnahmen für eine reine Luft, genügend und gesundes Wasser, Kampf gegen den Lärm, Pflanzung von 100.000 neuen Bäumen, Ausbau der Donauinsel - die ihre Bewährungsprobe beim Hochwasser 1985 bereits bestanden habe - Ausbau der Vorortelinie, Senkung des Budgetdefizits bei steigender Sozialhilfe sowie gewaltige Impulse zur Revitalisierung erhaltenswerter Gebäude. Der Bürgermeister wies namentlich auf den beabsichtigten Neubau des Haas-Hauses, die Renovierung der Secession, des Grassalkowicz-Schlössels und des Ronacher hin. In letzterem Fall würden bereits in wenigen Wochen Verträge unterzeichnet werden, die die rechtliche Grundlage für die Neugestaltung bilden. Ausdrücklich betonte der Bürgermeister, daß die bereits eingelösten Versprechen als gemeinsames Werk aller amtsführenden Stadträte zu betrachten seien, "die ein herzliches Band der Freundschaft verbindet". Er wünsche sich, meinte der Bürgermeister zu den oftmaligen Gerüchten um Stadtsenatsumbildungen, daß überall so sehr der Geist der Eintracht herrsche, wie unter den amtsführenden Stadträten. Auf die Frage, wie er weiterarbeiten wolle, antwortete der Bürgermeister abschließend: "So - und im gleichen Stil". (Schluß) rö/rr

NNNN